

## Platen, August von: 21. (1815)

- 1     Nun hab ich diesen Taumel überwunden,
- 2     Und irre nicht mehr hier und dort ins Weite,
- 3     Mein Geist gewann ein sicheres Geleite,
- 4     Seitdem er endlich einen Freund gefunden.
  
- 5     Dir nun, o Freund, gehören meine Stunden,
- 6     Du gabst ein Ziel mir nun, wonach ich schreite,
- 7     Nach dieser eil ich oder jener Seite,
- 8     Wo ich, dich anzutreffen, kann erkunden.
  
- 9     Du winkst mir zu von manchem Weihaltare,
- 10    Dein Geist ist ein harmonisches Bestreben,
- 11    Und deine sanfte Seele liebt das Wahre.
  
- 12    O welch ein Glück, sich ganz dir hinzugeben,
- 13    Und, wenn es möglich wäre, Jahr um Jahre
- 14    Mit deinen Engeln, Gian Bellin, zu leben!

(Textopus: 21.. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/60766>)